

BUND Stadtverband Freiberg a.N.

Tätigkeitsbericht zur Jahreshauptversammlung 2026. Berichtszeitraum 2025

Der Vorstand setzte sich nach der Wahl vom 28.04.2025 wie folgt zusammen:

Teamvorstand: Gabriele Maas und Ralph Wagschal-Maas, Uli Michelfeit

Schatzmeisterin: Gabriele Maas

Kassenprüfer: Klaus Winterhalter

Laut der Landesgeschäftsstelle hatte der BUND-Stadtverband Freiberg am Neckar zum 1.1.2026 folgende Unterstützerzahlen: Förderer 82, Mitglieder 126, Ortsgruppe gesamt 208.

Kassenbericht 2025

Einnahmen

Summe der Einnahmen: **848,78 €**

Spender Firma Herco Wassertechnik gewonnen

Die Firma Herco Wassertechnik spendete dem BUND 1.500 €. Im Dezember 2024 wurde die Spende für 2025 überwiesen.

Ein- und Ausgabenrechnung 2025 BUND Stadtverband Freiberg am Neckar											
						Einnahmen					
Datum	Beleg	Vorgang	Projekte	Zuschuss des Landesverbandes/Regionalverband	Bußgelder	Spenden	Zuschüsse allg. z.B. Gemeinde, LV	Veranstaltungen	Sonstiges	Durchlauf-posten	Summe der Einnahmen
			7100	7200	7300	7400	7500	7600	8100	8200	
17.02.2025	2	Gutschrift Nistkästen Holzbeton								34,99 €	
23.10.2025	12	Gutschrift BUND-LV					499,80 €				
26.11.2025	15	Etiketten Taschenaschenbecher, Müll								62,99 €	
28.11.2025	16	Zuschüsse BUND- LV		226,00 €							
16.12.2025	18	Ornithologische Kartierung	25,00 €								
Summen			25,00 €	226,00 €			499,80 €			97,98 €	848,78 €

Ausgaben: 2.140,15 €

Ausgaben											
Datum	Beleg	Vorgang	Projekte	PR und Werbung	Veranstaltungen	Arbeitskreise	Reisekosten	Verwaltung/Geschäftstellenkosten	Sonstiges	Durchlauf-posten	Summe der Ausgaben
			4100	4300	4600	4700	5100	5110	5500	5600	
17.02.2025	1	Nistkästen Feldsperlinge Salzmann	276,91 €								
31.03.2025	3	Amphibienprojekt	24,99 €								
06.05.2025	4	BUND T-Shirt		13,93 €							
19.05.2025	5	Sommerlinde/ Tag des Baumes	547,20 €								
20.05.2025	6	Anhänger Tag des Baumes	25,00 €								
20.05.2025	7	Pflanzentauschbörse	76,64 €								
15.07.2025	8	Raummierte Stadt Freiberg, Mitglieder Ver.			20,00 €						
16.09.2025	9	Banner für Müllkampagne, Freiberg frei von..	321,30 €								
22.09.2025	10	Kabelbinder Plakate, Müllkampagne	12,59 €								
10.10.2025	11	Vortrag Wohnen + Bauen			499,80 €						
03.11.2025	13	Kabelbinder Plakate, Müllkampagne	12,59 €								
20.11.2025	14	Etiketten Taschenaschenbecher, Müll								62,99 €	
28.11.2025	17	500 Taschenaschenbecher, Müll Kampagne	246,21 €								
Summen			1.543,43 €	13,93 €	519,80 €			0,00 €	0,00 €	62,99 €	2.140,15 €

Damit übersteigen die Ausgaben im Jahr 2025, die Einnahmen um **1.291,37 €**.

Veröffentlichung von Pressemitteilungen zu folgende Themen:

- Amphibien in Baden-Württemberg in den Startlöchern
- Neckar- und Stadtputzete mit Neckarguides e.V.
- Amphibien brauchen unsere Hilfe
- Eine Sommerlinde „Zum Tag des Baumes“ gepflanzt
- Nächtliches Licht und Insektensterben
- Mach mit! Freiberg soll sauberer werden Projekt Start „Freiberg - frei von Dreck!“
- Baumkübel bringen Kühlung am S-Bahnhof Bund für Umwelt und Naturschutz
- Patenschaft für einen Müll-Hotspot übernehmen
- Start der Kampagne Freiberg – frei von Dreck!
- Putzete von Stadt und Neckarguides am Alt-Neckar am 20.9.2025
- BUND-Analyse von über 200 Kilogramm gesammeltem Müll
- Vortrag „Wohnen und Bauen in Freiberg a.N. – Konzepte für die Zukunft“

Neckarputzete und Stadtputzete

Am Samstag, 22.2.2025 schwärmten ca. 30 Naturfreunde in die Uferböschungen und Hecken am Neckar. Mit Gummistiefel ausgestattet, wagten sich einige in den Neckar und fischten erfolgreich nach Rollern, Autoreifen, Elektroschrott, viele Plastikteile und einem Müllcontainer. Neckarguides e.V. und BUND Freiberg organisierten diese Aktion.

Im November war der BUND bei der nächsten Neckar – und Stadtputzete wieder mit dabei.

Markplatzaktion „Freiberg blüht auf“

Wildblumensamen Tütchen am Info-Stand auf dem Marktplatz in Freiberg an einem Samstag verteilt.

Pflege Baubrache „Kinowiese“

Mitglieder des BUND Stadtverband Freiberg a. N. gestalteten gemeinsam mit den Anwohnern aus der Friedrich-List- und der Nothafftstraße die Baubrache am ehemaligen Kino neu. Zum Projekt gehört die naturnahe Pflege. So wird die städtische Fläche jährlich gemäht, das Mähgut abgeräumt, Bäume und Sträucher geschnitten. Diese Pflegearbeiten wurden auch 2025 fortgesetzt.

Amphibienschutzaktion

Der BUND hat am Steinbruch/ Bahngelände auf Freiburger Gemarkung vor einem Jahr erfolgreich kleine Amphibientümpel für Gelbbauchunken angelegt. Im zweiten Schritt sind auf der Insektenwiese der Familie Canz, Salzmann mehrere Amphibienbecken gegraben und mit Wasser befüllt worden.

Zu den einheimischen Amphibien oder Lurchen zählen Salamander, Molche, Unken, Kröten und Frösche. Insgesamt leben in Deutschland 21 Amphibienarten. Durch die weitgehende Zerstörung und Verkleinerung ihrer Lebensräume sind die Bestände unserer Amphibien stark zurückgegangen. Der BUND versucht mit dem Anlegen von kleinen Tümpeln und Pflege von Quellen den Amphibien zu helfen. Es besteht die Hoffnung, dass sich die neuen Teiche vernetzen und Leben in allen Kleingewässern beginnt.

Pflege und Erweiterung des Tümpels Geisinger Rank

Eine weitere Amphibienpflegemaßnahme, an der sich der BUND Freiberg a.N. beteiligt, findet am Geisinger Rank statt. Hier wurde über die letzten drei Jahre der verlandete Tümpel in Zusammenarbeit mit dem BUND Ingersheim reaktiviert und regelmäßig gepflegt.

Er bietet seither Lebensraum für Erdkröte, Grasfrosch und Teichmolch.

Weiterhin setzt sich der BUND Freiberg für die Erhaltung von Feuersalamander und Bergmolch im Gründelbachtal ein.

Monitoring Storchenbrut Freiberg Geisingen

Auch im Jahr 2025 haben im Frühjahr in Freiberg-Geisingen ein Storchenpaar den Horst auf dem Geisinger Schloss bezogen und dort zwei Jungen groß gezogen. Gemeinsam mit der Landesstorchenbeauftragte beobachtete der BUND den Horst. Eine Beringung mit Hilfe der Feuerwehr konnte wetterbedingt nicht stattfinden. Der Boden war zu weich und nass, um von der Feuerwehr eine Leiter anzusetzen.

Die Störche werden im Wiesental und auf den Feldern zwischen Freiberg und Ingersheim öfter gesehen. Ein Storchen Paar hat den Winter 2025 in Freiburger Umgebung verbracht.

Linde zum Tag des Baumes gepflanzt

Der Ursprung einen „Tag des Baumes“ einzurichten liegt in Nebraska im Jahre 1872.

Der Tag wird heute auf der ganzen Welt gefeiert. Ein Anlass für den BUND zusammen mit der Klimawerkstatt einen Baum zu pflanzen.

Einen idealen Platz auf der Insektenwiese der Familie Canz war schnell gefunden. Mit voller Unterstützung von Markus Canz und einem Hochstapler stellten wir eine ca. 6 m hohe Sommerlinde (Tilia Plat) auf. Die acht Jahre alte Linde überragt nun zentral das Insektenparadies. Sie filtert Schadstoffe und produziert Sauerstoff. Mit etwa 10.000 l Sauerstoff produziert eine Linde im Alter von 20 Jahren in einem Jahr so viel wie der Sauerstoffbedarf eines Menschen für 10 Tage.

Rückblick auf das Rebhuhn-Monitoring 2025

Der BUND Ingersheim und auch Freiberg a.N. beteiligen sich an dem Monitoring seltener Brutvögel des DDA – Dachverband Deutscher Faunisten.

Im Frühjahr 2025 wurde das Rebhuhn-Monitoring im Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ zum vierten Mal durchgeführt. Parallel dazu erfassten Ehrenamtliche bundesweit im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) rufende Rebhähne. Leider konnten in Freiberg a.N. in den Flächen um Salzmann weder Rebhühner gehört noch beobachtet werden.

Abstimmung mit der Stadtverwaltung, Bürgermeister Jan Hambach

Der BUND-Arbeitskreis traf sich im März 2025 mit Herrn Hambach, um über die Idee einer Aktion:

„Freiberg - frei von Dreck“ zu starten.

Gemeinsam mit der Stadt und einem Arbeitskreis startete das Projekt im Sommer 2025.

Kampagne „Freiberg frei von Dreck“

Im September 2025 startete das Projekt in der Öffentlichkeit. Alle Kommunikationskanäle wurden bespielt. Banner an Brücken befestigt, Plakate mit 3 unterschiedlichen Motiven verteilt in der Stadt aufgehangen. Ca. 15 Paten mit „Liebe zur Natur“ wurden gefunden. Sie alle betreuen eine Grünfläche, Straßenabschnitte, Sportflächen oder das Umfeld von Supermärkten und befreien diese regelmäßig vom Müll. Im Winter wurden Zigarettenkippen Dosen gebastelt, aufgehängt und betreut.

Turm der Amandus Kirche Wohnstube für Dohlen

Kirchen mit den dazugehörigen Kirchtürmen waren über Jahrhunderte hinweg Wahrzeichen unserer Städte und Gemeinden. Für eine ganze Reihe von Tierarten bieten diese klerikalen Bauten überlebenswichtige Quartiere, wie z.B. Nist- und Schlafplätze für Vögel.

Die Amandus Gemeinde Freiberg Beihingen und der BUND führen seit mehreren Jahren ein Kooperationsprojekt zum Schutze Kirchen bewohnender Vogelarten in der historischen Amandus Kirche durch.

Bei der letzten Kirchturmsanierung wurden Nisthilfen für Dohlen und Mauersegler angebracht. Im Laufe der Jahre hat sich dadurch eine stabile Dohlen Kolonie im Kirchturm angesiedelt, die von Mitgliedern der Kirchengemeinde und dem BUND betreut wird.

Auch in diesem Jahr waren die Nester gut belegt. Beim gemeinsamen Kontrollgang wurden 19 Eier und 8 Nestlinge gezählt, was auf 6 bis 8 Brutpaare schließen lässt.

Erfassung des Baumbestandes Streuobstwiese Heutingsheim Süd

Die Wiese wurde begutachtet, weil sie im Geplanten Baugebiet Heutingsheim-Süd liegt.

Größe 140m x 20m und weitere Grünfläche alte Gärtnerei 160m x 20m

2 Walnussbäume ca. 1,50 Stammumfang, 14 Apfelbäume, 14 kleine Apfelbäume, 8 große Kirschbäume, 8 Hartriegel, Quitte, Eiben Hecke, Esche, 3 Holunder, Alpenpflaume (wilde Pflaume gelb)

4 Haferschlehe, 1 Flieder, 2 Fichten

Neupflanzungen:

5 Pflaumenbäume, 7 Apfelbäume, 7 Birnbäume, 1 Walnussbaum, 1 Kirschbaum

Trotz des großen Baumbestandes wurde diese Grünfläche von der Unteren Naturschutzbehörde nicht als Streuobstwiese ausgewiesen. Es fehlt die rechtliche Anerkennung.

Vortrag Wohnen und Bauen in Freiberg a.N. – Konzepte für die Zukunft

Der BUND Freiberg hat den Kreisvorsitzenden Stefan Flaig als freier Geograf/Ökonaut

zu einem Vortrag eingeladen. Der BUND hat den Vortrag beworben und den Raum im Kulturzentrum angemietet.

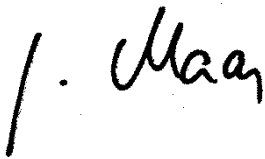
Ca. 30 interessierte Zuhörer erhielten eine Antwort auf folgende Fragen:

Helfen Neubaugebiete gegen die Wohnungsnot? Welche Wohnungen brauchen wir wirklich?

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es künftig weniger Nachfrage aus der schrumpfenden jüngeren Generation nach Einfamilienhäusern geben. Aktuell "blockiert" die alternde Bevölkerung Häuser.

Weil immer weniger Personen in den Häusern wohnen, geht die Belegungsdichte zurück. Dadurch steigt der belegte Wohnraum der Ü80 auf über 70 m².

Notwendig ist zukünftig der Bau von Seniorenwohnungen.



Im Namen des Vorstandes
Gabriele Maas - Schatzmeisterin